

Glanzvoll und beeindruckend

KONZERT Rund 100 Zuhörer lauschen Chören aus Königsberg und Oberbiel / Karolin Eigner begeistert an der Orgel

KÖNIGSBERG (wh). Das altherwürdige Königsberger Gotteshaus mit seiner guten Akustik war einmal mehr Ort musikalischer Brillanz: Der Gemischte Chor des Gesangsvereins Liederfreund Königsberg eröffnete das „Festliche Adventskonzert“ mit „Advent ist ein Leuchten“ (Keyboardbegleitung Klaus Weiß). Der „Liederfreund“ und „TonArt“ Königsberg als Veranstalter sowie der Gemischte Chor des MGV 1875 Oberbiel (alle unter Dirigent Klaus Weiß, der auch die Gesamtleitung hatte), gaben ein glanzvolles Konzert auf hohem Niveau.

„Liederfreund“-Vorsitzende Elke Lepper hieß die rund 100 Zuhörer willkommen. „Abend wird es wieder“ und „Tochter Zion“, vorgetragen vom Gemischten Chor des „Liederfreunds“, schlossen sich an. Dafür gab es großen Applaus. Chor und Gemeinde sangen gemeinsam „Macht hoch die Tür“. Der Chor „TonArt“ brachte dann eindrucksvoll „The first nowell“, „Adeste fideles“ und „White christmas“ zu Gehör. Karolin Eigner begeisterte an der Orgel mit „Voluntary I“ in C-Dur. Ortspfarrer Horst Rockel sprach Worte



„TonArt“ bestach durch seine brillanten musikalischen Beiträge.

Foto: Waldschmidt

zum Advent und sagte: „Durch die Geburt des Kindes in Bethlehem geht ein Leuchten durch die Welt. Advent hat die neue Aufgabe für uns, die alte Botschaft in unsere Herzen aufzunehmen und weiterzutragen. Die Chöre erfüllen die Kirche heute mit ‚Licht‘.“

Der Gemischte Chor aus Oberbiel setzte unter Orgelbegleitung von Anneliese Jung musikalische Akzente mit „Kyrie“ und „Lobt den Herrn der

Welt“. Eine Premiere war der gemeinsame Auftritt der beiden Gemischten Chöre mit „Wäre Gesanges voll unser Mund“. Manfred Fritsch las die Geschichte „Gott gefällt mir sehr gut“. Mit „You raise me up“, „Feliz navidad“ und „Hallelujah“ zeigte sich „TonArt“ in ausgezeichneter Form. Mit dem „Präliudium II“ in G-Dur sorgte Karolin Eigner an der Orgel für einen weiteren Höhepunkt. Elke Lepper las die Bege-

henheit „Vollversammlung der Christbäume“. Mit den Chorsätzen des Gemischten Chores des „Liederfreunds“ „Sind die Lichter angezündet“, „Die Engel“ und dem beeindruckenden „Das große Wunder hat ganz klein begonnen“ endete das Adventskonzert. In ihrem Schlusswort danke Elke Lepper allen Mitwirkenden. Chor und Publikum sangen zum Schluss „Süßer die Glocken nie klingen“.

Markus Velten will für „geo“ ins Rennen gehen



Markus Velten

LAHNAU (red). Innerhalb der Wählergemeinschaft geo wurde das Thema einer Kandidatur für das Amt des Lahnauer Bürgermeisters schon über einen längeren Zeitraum diskutiert. „Wir freuen uns darüber, dass sich mit unserem Fraktionsmitglied Markus Velten nun ein Mitglied der Wählergemeinschaft geo als Bürgermeisterkandidat am 5. März 2017 zur Wahl stellen wird“, so die Vorsitzende Brigitte Sauter-Hill. Um den Verwaltungsprozess einzuhalten, hat die Wählergemeinschaft geo für den morgigen Mittwoch zu einer Mitgliederversammlung eingeladen. Bei dieser Versammlung soll der 47-Jährige, dessen Lebensmittelpunkt seit 1992 in Lahnau liegt, offiziell als Kandidat bestätigt werden. In den darauffolgenden Tagen sollen die erforderlichen 54 Unterstützerunterschriften gesammelt werden. Foto: Velten



Instandgesetzt

Rechtzeitig vor dem Winter wurde in Wißmar die Verbindungstreppe zwischen Bahnhofstraße und Bachstraße instandgesetzt. „Der Zustand war schlecht, es gab ausgebrochene Ecken in den Stufen“, so Bauamtsleiter Kai Mandler und Bürgermeister Thomas Brunner bei einem Ortstermin. Für die Instandsetzung wurde eine Firma aus Blankenburg gewonnen. Nach der Ausbesserung der schadhafte Stellen erhielt die komplette Treppe eine rutschfeste Kunstharzbeschichtung. Das Gelände wird aufgearbeitet. Für die Gemeinde Wetttenberg fielen Kosten von 18000 Euro an. (mo)/Foto: Moos

AUS BIEBERTAL

SPD-Antrag

In den nächsten Monaten wird die Zahl der arbeitslosen Flüchtlinge wachsen, auch wenn deren Zustrom im laufenden Jahr gegenüber 2015 drastisch gesunken ist. Daher hat die **Biebertaler** SPD-Fraktion einen Antrag gestellt, der morgen Abend in der Sitzung der Gemeindevertretung Thema sein wird. Der Gemeindevorstand soll beauftragt werden, Beschäftigungsmöglichkeiten in Verwaltung und Bauhof zu prüfen, damit verbundene Möglichkeiten der Förderung wahrzunehmen und Gewerbebetriebe in Biebertal bei der Beschäftigung von Flüchtlingen zu unterstützen. Einige positive Beispiele gebe es rund um den Dünsberg bereits, so die SPD.

Damit es noch mehr werden, stellt die Fraktion morgen den Antrag. (red)

Besondere Freude

Ein in unserer Region wenig gespieltes Instrument, die Zither, war bei der Adventsfeier der katholischen Pfarrgemeinde St. Anna **Biebertal** im Gemeindefaal in Rodheim zu hören. Gespielt wurde das besondere Instrument von Fabian Do-



nat, einem Musikschüler von Tatjana Müller. Fabian Donat erfreute die Besucher, von seiner Musiklehrerin auf der Gitarre begleitet, mit „Süßer die Glocken nie klingen“, „Still, still weil's Kindlein schlafen will“ und weiteren Weihnachtsliedern. (mo)/Foto: Moos

Lieder und mehr

Das Kirchencafé-Team der evangelischen Kirchengemeinde **Frankenbach** lädt für Mittwoch, 14. Dezember, um 14.30 Uhr zur Weihnachtsfeier mit Liedern, Geschichten und dem „Dünsberg-Duo“ in das Gemeindehaus neben der Kirche ein. Das Team des Kirchencafés sorgt wie immer für Kaffee, Tee und Kuchen. (wh)

Platz eins für Regine Leinweber

WÜRFELTURNIER 33 Frauen und Männer am Start / Ausgezeichnete Stimmung

KÖNIGSBERG (wh). 33 Frauen und Männer nahmen am 40. Würfeltturnier, das zum 33. Mal vom Würfelclub Jolanthe Königsberg in den Räumen des Landgasthofes „Zum Hirsch“ in Königsberg ausgetragen wurde, teil. Die Stimmung war ausgezeichnet. Judith Geller hieß die Teilnehmer aus den Biebertaler Ortsteilen und darüber hinaus willkommen.

Gespielt wurden sechs Serien. Zu gewinnen gab es zahlreiche Geld- und Sachpreise sowie Gutscheine. Dank galten den Sponsoren und Spendern. Die

Sieger standen nach zweieinhalb Stunden Würfeln fest. Geehrt wurden sie von Judith Geller und ihrem „Jolanthe“-Team. Gewinnerin war diesmal Regine Leinweber aus Nauborn. Zweiter wurde Uli Kegel (Königsberg) und Dritte Gisela Paul (Königsberg). Oliver Scherer (Königsberg) kam auf Platz vier und Sascha Lepper (Königsberg) war Fünfter. Für die vier Besten gab es Geldpreise und für alle restlichen Teilnehmer Sachpreise und Gutscheine.

Katrin Hönicke (Königsberg) hatte diesmal kein großes Glück, denn ihre

Würfel fielen so schlecht, dass sie Letzte wurde. Sie kommt jetzt in den Genuss eines Würfel-Lehrgangs. Uschi Schupp kann bei einem der Spielabende des Würfelclubs in geselliger Runde, die donnerstags ab 20.30 Uhr im Landgasthof „Zum Hirsch“ stattfinden, einen „Durchblickerlehrgang“ absolvieren und hat dazu noch fünf Getränke frei. Der Dank der Teilnehmer galt dem Vorbereitungsteam des Würfelclubs, das wiederum für einen reibungslosen Ablauf sorgte. Neue Würfel Freunde sind immer willkommen.

„Wie eine große Familie“

INTEGRATION Rund 40 Flüchtlinge folgen Einladung zum Kaffeetrinken / Herzliche Begrüßungen

HEUCHELHEIM (rü). Rund 40 Flüchtlinge nahmen an dem Kaffeetrinken teil, zu dem die ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer der Gemeinde Heuchelheim eingeladen hatten. Man begrüßte sich herzlich, schüttelte Hände, umarmte sich. Sofort sah man, dass sich die Menschen kennen und mögen, die im adventlich geschmückten Saal des Kinzenbacher Mehrzweckgebäudes zusammenkamen.

Für Kuchen und Kaffee war reichlich gesorgt, und auch einige Gäste brachten Gebäck mit, das nach Rezepten ihrer Heimat gebacken wurde. „Im Grunde genommen sind wir wie eine große Familie“, erzählte Marita Kraus, eine der leitenden Ehrenamtlichen. Mit einer Gruppe von derzeit rund 15 Personen kümmert sie sich seit mehr als einem Jahr um die Flüchtlinge in Heuchelheim und Kinzenbach. „Inzwi-



Das Miteinander wird großgeschrieben – nicht nur beim Kaffeetrinken im Kinzenbacher Mehrzweckgebäude. Foto: Rühlmann

schen kennen wir die Menschen und ihre Geschichten und sind zusammengewachsen.“ Im September 2015 hatte die Gemeinde einen Führungsstab gebildet, der die Arbeit der ehrenamtli-

chen Helfer plant und organisiert. Und das funktionierte offensichtlich gut. Die Ehrenamtlichen begleiteten die ausländischen Mitbürger zu Ärzten und Behörden. Sie sorgten mit ihrem

Kontakt zu ihnen dafür, dass sie den Alltag in Deutschland kennenlernten. Wichtig seien auch die regelmäßige Kommunikation in deutscher Sprache und die Deutschkurse gewesen. Jeder Ehrenamtliche brachte sich mit dem ein, was er kann und gern macht.

Die Menschen aus Syrien, Afghanistan und dem Iran machten an diesem Nachmittag jedenfalls den Eindruck, dass sie sich hier wohlfühlen. Viele würden unbedingt hier im Ort wohnen bleiben wollen, weil sie freundlich aufgenommen und unterstützt wurden, wie zu erfahren war. Und noch einen Nebeneffekt hätte diese ehrenamtliche Arbeit. „Wir haben nämlich nicht nur die Menschen aus Syrien, Afghanistan und dem Irak kennengelernt, wir haben auch weitere Heuchelheimer und Kinzenbacher Mitbürger kennengelernt“, sagte Marita Kraus.



Ein Blick in die Krippen-Sonderausstellung. Foto: Mattern

AUS WETTENBERG

Weihnachtsfeier

Der Frauenkreis Eva der evangelischen Kirchengemeinde **Krofdorf-Gleiberg** und der Männerkreis Adam laden zu einer kleinen Weihnachtsfeier bei Kerzenschein, Musik und einem kleinen Buffet für Freitag, 16. Dezember, ab 19 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum in der Rodheimer Straße 23 ein. Die Leckereien für das Buffet sollen die Besucher beisteuern. Wer nichts mitbringt, zahlt 7,50 Euro. Die mitgebrachten Spenden für das Buffet sollten auch in diesem Preisrahmen liegen. Anmeldungen unter Angabe, ob und was mitgebracht wird, sind noch heute bei Karin Wegener (0641/980336, karin@wegener-wettenberg.de) möglich. (mo)